OA-UPDATE ZENTRALASIEN

Liebe Ost-Ausschuss-Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

unsere jüngste Ost-Ausschuss-Delegationsreise nach Astana hat einmal mehr gezeigt, wie dynamisch sich Kasachstan entwickelt. Das Land gewinnt nicht nur als Rohstoffpartner, sondern zunehmend auch als industrieller und technologischer Standort an Bedeutung. Für die deutsche Wirtschaft eröffnet dies neue Perspektiven: insbesondere dort, wo langfristige Partnerschaften, Technologietransfer und gemeinsame Wertschöpfung im Mittelpunkt stehen.

Besonders beeindruckt hat mich die Offenheit auf höchster politischer Ebene mit dem klaren Wunsch, Projekte mit Deutschland als strategischem Partner voranzubringen. Gespräche mit der Regierung sowie der Austausch im Rahmen des Berliner Eurasischen Klubs haben deutlich gemacht, dass in vielen Bereichen, unter anderem im Wassermanagement, Landwirtschaft, Chemie und Maschinenbau, bereits vielversprechende Kooperationen entstehen.

Mit Blick auf das laufende Jahr erwarten uns weitere bedeutende Treffen für Zentralasien, die der bilateralen Partnerschaft zusätzlichen Rückenwind verleihen werden.

Herzliche Grüße!

Cathrina Claas-Mühlhäuser
Vorsitzende des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft

- Ost-Ausschuss Aktuell
- News
- Kasachstan
- Usbekistan
- Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan
- Agri News
- Förderlotse Wachstumsmärkte
- Regional Electricity Market Interconnectivity and Trade Program
- Publikationen
- Kommende Veranstaltungen
- Ihre Ost-Ausschuss-Kontakte

Ost-Ausschuss Aktuell

46. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs in Astana: Treffen mit Präsident Tokajew und BEK-Veranstaltung zu Wasser- und Industrieprojekten

Vom 23. bis 26. April 2026 fand in Astana die 46. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs mit Beteiligung einer hochrangigen deutschen Wirtschaftsdelegation unter Leitung der Vorsitzenden des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, Cathrina Claas-Mühlhäuser, statt. Anlass waren die 46. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs sowie Gespräche mit der kasachischen Regierung im Rahmen des Regional Ecological Summit 2026, mit Schwerpunkt auf Wasser-, Agrar-, Industrie- und Logistikkooperationen. Das Programm umfasste die Unterzeichnung mehrerer Memoranden, die Erörterung der Einrichtung eines Kazakh-German Water Hub sowie einen Empfang der Delegationsleiterin durch Präsident Kassym-Schomart Tokajew. Bericht

News

Regionale Umweltdeklaration und Investitionsvereinbarungen beim Gipfel in Astana

Beim Regional Ecological Summit in Astana haben die Staats- und Regierungschefs der zentralasiatischen Länder eine gemeinsame Erklärung zur regionalen Umweltkooperation verabschiedet und zentrale Initiativen in den Bereichen Wasser, Biodiversität und Klimaschutz auf den Weg gebracht. Zu den Ergebnissen zählen unter anderem die Unterstützung für die Einrichtung einer internationalen Wasserorganisation unter UN-Schirmherrschaft sowie die Entwicklung eines gemeinsamen regionalen Aktionsplans. Parallel dazu wurden Investitionsvereinbarungen im Umfang von rund zwei Milliarden Euro unterzeichnet, insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energien, Abfallwirtschaft und industrielle Dekarbonisierung. Euronews

Güterverkehr entlang des Transkaspischen Korridors nimmt weiter zu

Das Frachtaufkommen entlang der Transkaspischen Internationalen Transportroute (TITR) hat sich in den vergangenen sieben Jahren von 0,8 Millionen Tonnen auf rund 4,5 Millionen Tonnen jährlich erhöht. Besonders dynamisch entwickelte sich der Containerverkehr: 2025 wurden rund 77.000 TEU (Standardcontainer) transportiert, bis 2029 soll das Volumen auf 300.000 TEU steigen. Treiber des Wachstums sind neben dem Ausbau der Infrastruktur entlang einer Transportverbindung zwischen China und Europa auch vereinfachte Zollverfahren und verkürzte Transportzeiten, die von zuvor 28 bis 32 Tagen auf 13 bis 17 Tage reduziert werden konnten. The Astana Times

Kasachstan ratifiziert Abkommen über grünen Energiekorridor mit Aserbaidschan und Usbekistan

Das Unterhaus des Parlaments Kasachstans hat ein Abkommen über eine strategische Partnerschaft mit Aserbaidschan und Usbekistan zur Produktion und Übertragung grüner Energie ratifiziert. Das Projekt sieht die Übertragung von Strom über ein Unterseekabel im Kaspischen Meer vor und könnte perspektivisch Exporte in europäische Länder ermöglichen. Die Machbarkeitsstudie soll die wirtschaftlichen Grundlagen sowie die zentralen technischen Eckdaten des Energiekorridors festlegen. Mit der Ausarbeitung wurde das italienische Unternehmen CESI als Berater beauftragt. The Astana Times

Kasachstan

Präsidiale Ernennungen: Änderungen in Kasachstans Führungsspitze

Präsident Kassym-Schomart Tokajew hat Roman Sklyar zum Leiter der Präsidialverwaltung Kasachstans ernannt. Die dadurch frei gewordene Position des Ersten Stellvertretenden Ministerpräsidenten übernahm Nurlibek Nalybajew. Die entsprechenden Ernennungsdekrete wurden vom Staatsoberhaupt unterzeichnet. Akorda, Kursiv.Media

Kasachstan setzt stärker auf Lokalisierung in der Automobilindustrie

Der Automobilmarkt in Kasachstan befindet sich derzeit in einem strukturellen Wandel, da die Regierung strengere regulatorische Anforderungen für Fahrzeugimporte eingeführt und gleichzeitig Anreize für die lokale Produktion geschaffen hat. Neue administrative Maßnahmen, darunter höhere Gebühren, technische Standards und Beschränkungen für private Importe, haben den Anteil sogenannter Graumarktimporte deutlich reduziert. Gleichzeitig gewinnen große Hersteller und offizielle Vertriebspartner an Bedeutung, während insbesondere chinesische Automobilmarken ihre Marktposition ausbauen und bereits mehr als 40 Prozent des Absatzes ausmachen. The Astana Times

Ausländische Unternehmen bieten in Kasachstan überdurchschnittliche Vergütungen

Ausländische Unternehmen zahlen in Kasachstan im Durchschnitt deutlich höhere Löhne als lokale Arbeitgeber und prägen damit die Entwicklung des Arbeitsmarktes. Nach Angaben der Statistikbehörde Qazstat liegen die Einkommen in internationalen Firmen rund 50 Prozent über denen privater kasachischer Unternehmen und mehr als doppelt so hoch wie in staatlichen Betrieben. Besonders attraktive Gehälter werden in der Rohstoffindustrie, im Finanzsektor sowie in der Telekommunikationsbranche gezahlt, während auch die verarbeitende Industrie überdurchschnittliche Vergütungen bietet. GTAI

Kasachstan leitet Ölexporte nach Druschba-Stopp über alternative Routen

Nach dem Stopp von Öllieferungen nach Deutschland über die Druschba-Pipeline hat Kasachstan angekündigt, die entsprechenden Exportmengen über alternative Transportwege umzuleiten. Nach Angaben des Energieministeriums sollen im Mai rund 260.000 Tonnen Rohöl über andere Routen verteilt werden, insbesondere über den Ostseehafen Ust-Luga sowie das Caspian Pipeline Consortium (CPC) zum Schwarzmeerhafen Noworossijsk. Die Regierung in Astana betonte, dass die Umstellung keinen Einfluss auf die Fördermengen habe und die bestehende Infrastruktur eine vollständige Umleitung der Exporte ermögliche. Für die Raffinerie PCK in Schwedt bedeutet die Änderung, dass ein Teil der bislang verarbeiteten Rohölmengen künftig aus anderen Quellen bezogen werden muss. Berliner Zeitung, OID+

Airbus weitet industrielle Präsenz in Kasachstan aus

Airbus hat seine Position in Kasachstan in den Bereichen Luftfahrt, Verteidigung und Raumfahrt deutlich ausgebaut. In der zivilen Luftfahrt sind rund 60 Airbus-Flugzeuge im Einsatz, während Air Astana ihre Flotte weiter modernisiert und zusätzliche Maschinen der A320neo-Familie plant. Im Verteidigungsbereich nutzt das Land bereits Transportflugzeuge des Typs A400M und C295, unter anderem für humanitäre und internationale Einsätze. Gleichzeitig wurden in Kasachstan industrielle Kapazitäten aufgebaut, darunter Joint Ventures für Hubschrauberwartung sowie für Satellitenentwicklung und -integration. The Astana Times

Usbekistan

Usbekistan startet Ausbildungsprogramm für Millionen KI-Fachkräfte

Die Regierung Usbekistans hat ein umfassendes Programm zur Ausbildung von Fachkräften im Bereich Künstliche Intelligenz genehmigt. Im Rahmen der Strategie „Usbekistan – 2030“ sollen bereits im Jahr 2026 rund 500.000 Menschen im Umgang mit KI geschult werden, langfristig ist die Ausbildung von bis zu fünf Millionen Fachkräften bis 2035 vorgesehen. Das Programm baut auf bestehenden Initiativen zur Förderung digitaler Kompetenzen auf und umfasst unter anderem die Integration internationaler Lernplattformen, die Unterstützung von Lehrkräften sowie die Förderung von IT-Zertifizierungen. Fergana News

Usbekistan und John Deere sondieren Aufbau lokaler Maschinenproduktion

Der Landmaschinenhersteller John Deere erwägt den Aufbau von Produktionskapazitäten in Usbekistan und prüft Möglichkeiten für Investitionen und die Lokalisierung von Landtechnik. Bei einem Treffen mit dem usbekischen Minister für Investitionen, Industrie und Handel wurden insbesondere die Modernisierung des Agrarsektors, der Ausbau von Serviceinfrastruktur sowie der Einsatz digitaler Technologien in der Landwirtschaft erörtert. Ein Schwerpunkt der Gespräche lag auf der potenziellen lokalen Fertigung von Maschinen, um Lieferketten zu verkürzen und Technologien besser an regionale Anforderungen anzupassen. Kun.Uz

Arbeitsmigration aus Usbekistan nach Deutschland bleibt begrenzt trotz wachsender Potenziale

Die Arbeitsmigration aus Usbekistan nach Deutschland bleibt trotz verbesserter rechtlicher Rahmenbedingungen bislang auf niedrigem Niveau und erreicht derzeit nur mittlere dreistellige Teilnehmerzahlen pro Jahr. Dies geht aus einer Analyse des German Economic Team hervor, die zeigt, dass bestehende Programme in den Bereichen Ausbildung, Sprachförderung und Arbeitsvermittlung zwar funktionieren, jedoch bisher nicht skaliert wurden. Als zentrale Faktoren für eine Ausweitung werden insbesondere der Ausbau von Deutschkenntnissen, ein effizienteres Matching zwischen Arbeitgebern und Fachkräften sowie schnellere Visaverfahren genannt. German Economic Team

Weltbank finanziert Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Usbekistan

Die Weltbank hat ein Projekt in Höhe von 200 Millionen Dollar zur Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur in Usbekistan genehmigt. Im Zentrum steht der Ausbau eines 91 Kilometer langen Abschnitts des M41-Korridors in der Region Surkhandarya zu einer vierspurigen Straße, wodurch die Anbindung an Nachbarländer verbessert wird. Das Vorhaben soll täglich rund 35.000 Verkehrsteilnehmern zugutekommen und den Zugang zu wirtschaftlichen Aktivitäten für etwa 550.000 Menschen erweitern. World Bank

EBRD unterstützt Erweiterung der Brauereiproduktion in Usbekistan

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) stellt bis zu 15,4 Millionen Dollar für den Ausbau des Brauereiunternehmens UzCarlsberg in Usbekistan bereit. Die Finanzierung soll den Bau einer neuen Produktionsanlage sowie die Modernisierung von Brau- und Abfülltechnik ermöglichen und die Lagerkapazitäten erweitern. Ziel des Projekts ist eine Steigerung der Produktionskapazitäten sowie eine effizientere Nutzung von Wasser und Energie. Ergänzend wird das Vorhaben durch einen Zuschuss von bis zu 200.000 Euro im Rahmen des EBRD-Programms Agrifood Nexus unterstützt, der Investitionen in nachhaltige Technologien fördern soll. EBRD

Usbekisches Ministerium erwägt neue Logistikoptionen über China und den Südkaukasus

Angesichts des Konflikts im Nahen Osten prüft das usbekische Ministerium für Investitionen, Industrie und Handel alternative Logistikrouten über chinesische Häfen mit Transit durch Kasachstan sowie über georgische Häfen via Turkmenistan. Hintergrund sind deutlich gestiegene Transportkosten von durchschnittlich 30 bis 40 Prozent auf der Route über den iranischen Hafen Bandar Abbas infolge der instabilen Lage im Iran. Experten gehen davon aus, dass die aktuelle Situation die Bedeutung alternativer Logistikzentren wie der Türkei, Hongkong, Katar und Vietnam stärken könnte. APK-Inform

Kirgisistan / Tadschikistan / Turkmenistan

EU weitet Sanktionskontrollen gegenüber Kirgisistan aus

Mit dem 20. Sanktionspaket gegen Russland hat die Europäische Union ihre Kontrollen gegenüber Kirgisistan deutlich ausgeweitet und die Republik offiziell als Risikoland für Sanktionsumgehungen eingestuft. Ausschlaggebend waren stark gewachsene Handelsströme sensibler Güter, die nach Einschätzung der EU auf systematische Re-Exporte nach Russland hindeuten und zu zusätzlichen Beschränkungen im Handels-, Finanz- und Transportsektor führten. Die Maßnahmen betreffen insbesondere Dual-Use-Technologien, Finanzinstitute, Logistikunternehmen und den Kryptobereich. The Times of Central Asia

Kirgisistan veröffentlicht Tender für Wasserkraftwerke

Der Fonds für grüne Energie beim Ministerkabinett der Kirgisischen Republik hat einen Tender für die Bereitstellung von Flächen zum Bau von sechs kleinen Wasserkraftwerken mit einer geplanten Gesamtleistung von über 27 Megawatt ausgeschrieben. Die Projekte befinden sich in den Regionen Osch und Issyk-Kul und umfassen mehrere Standorte auf staatlichen und kommunalen Flächen, die für die Nutzung erneuerbarer Energien vorgesehen sind. Parallel dazu werden weitere Projekte im Bereich der Kleinwasserkraft entwickelt, darunter Anlagen am Fluss Kara-Ünkür mit einer geplanten Gesamtleistung von bis zu 25 Megawatt. Rivers.Help

Drei tadschikische Banken von EU-Sanktionsliste gestrichen

Die Europäische Union hat drei Banken aus Tadschikistan – Spitamen Bank, Dushanbe City Bank und die Commercebank of Tajikistan – von ihrer Sanktionsliste gestrichen. Die Entscheidung wurde am 23. April im Rahmen des 20. Sanktionspakets getroffen. Die Institute waren zuvor im November 2025 im Zuge der EU-Maßnahmen gegen Russland mit Beschränkungen belegt worden, die unter anderem Transaktionen mit bestimmten Finanzinstituten untersagten. Nach Angaben der tadschikischen Behörden erfolgte die Aufhebung der Sanktionen nach einem Austausch mit europäischen Partnern und vor dem Hintergrund von Anpassungen im Bereich Compliance und Finanzaufsicht. The Times of Central Asia

Turkmenistan kündigt Modernisierung wichtiger Bahnverbindungen an

Turkmenistan plant die Modernisierung zentraler Eisenbahnverbindungen, um seine Transportkapazitäten entlang der Korridore China–Zentralasien–Europa sowie Nord–Süd auszubauen. Das Verkehrsministerium hat dazu einen internationalen Tender für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Modernisierung der Strecke Aschgabat–Turkmenbaschi ausgeschrieben. Vorgesehen sind unter anderem höhere Geschwindigkeiten von bis zu 160 km/h im Personenverkehr und 90 km/h im Güterverkehr sowie eine Ausweitung der täglichen Kapazitäten auf bis zu 35 Zugpaare. Ähnliche Maßnahmen sind auch für die Strecke Aschgabat–Turkmenabat geplant. Turkmenportal

Agri News

powered by German Agribusiness Alliance

Kasachstan könnte ab 2027 ein digitales Verfahren zur Verteilung von landwirtschaftlichen Flächen einführen

Das kasachische Landwirtschaftsministerium hat vorgeschlagen, das Landgesetzbuch zu ändern, um die Verteilung landwirtschaftlicher Flächen ab dem nächsten Jahr vollständig auf ein digitales Format mit elektronischen Ausschreibungen umzustellen. „Das Hauptziel der Änderungen besteht darin, Transparenz bei der Verteilung von Ackerland zu gewährleisten, indem Landkommissionen abgeschafft und vollständig auf ein elektronisches Format umgestellt werden“, sagte der stellvertretende Landwirtschaftsminister Azat Sultanov bei einer Sitzung der parlamentarischen Arbeitsgruppe, die sich mit Änderungen der Gesetzgebung zum Bodenschutz befasste. Sollte das Parlament den Änderungen zustimmen, treten die neuen Vorschriften am ersten Januar 2027 in Kraft.

Kasachstan startet Produktion von Benzin aus Getreideabfällen

Kasachstan hat die industrielle Produktion von Bi-95-Kraftstoff mit einem Bioethanolanteil aus Getreideabfällen aufgenommen. Das von der Holding KazFoodProducts umgesetzte Projekt umfasst den gesamten Produktionszyklus von der Herstellung des Bioethanols in Nordkasachstan bis zur Produktion des Kraftstoffs, der bereits im Einzelhandel erhältlich ist. Der Kraftstoff enthält fünf bis zehn Prozent Bioethanol, kann ohne technische Anpassungen in herkömmlichen Benzinmotoren verwendet werden und beeinträchtigt laut Entwicklern nicht die Betriebseigenschaften.

Kasachstan fordert Aufhebung der Beschränkungen für Getreide und Hülsenfrüchte durch Russland

Am Rande des Regionalen Umweltgipfels sprach die kasachische Seite erneut die Aufhebung der noch bestehenden russischen Beschränkungen für Agrarlieferungen an, darunter den Transit von Getreide und Hülsenfrüchten sowie den Import von Saatgut aus Drittländern. Wie der stellvertretende Landwirtschaftsminister Kasachstans, Yermek Kenjekhanuly, erklärte, steht das Thema seit 2024 auf der Agenda; trotz der Aufhebung einzelner Restriktionen bestehen für bestimmte Produktkategorien weiterhin Einschränkungen, obwohl seit dem Vorjahr keine Verstöße gegen Hygiene- oder Quarantänevorschriften festgestellt wurden.

Bei Fragen zu Agri News wenden Sie sich gern an Dr. Per Brodersen, Geschäftsführer GAA: p.brodersen@oa-ev.de

Förderlotse Wachstumsmärkte

Der Förderlotse Wachstumsmärkte ist ein Angebot von:

Die Bundesregierung hat mit dem digitalen Service „Förderlotse Wachstumsmärkte“ eine KI-gestützte Plattform gestartet, die insbesondere kleine und mittlere Unternehmen beim Eintritt in Entwicklungs- und Schwellenländer unterstützt. Das gemeinsame Projekt von Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) und Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bündelt erstmals Förder-, Finanzierungs- und Beratungsangebote in einem One-Stop-Shop und erleichtert den Zugang zu relevanten Instrumenten, Netzwerken und Ansprechpartnern. Ziel ist es, die internationale Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Mittelstands zu stärken und nachhaltige Wachstumschancen in Zukunftsmärkten zu erschließen. Mehr Informationen finden Sie hier.

Regional Electricity Market Interconnectivity and Trade Program

Das zehnjährige Programm „Regional Electricity Market Interconnectivity and Trade (REMIT)“ der Weltbank ist eine ambitionierte Initiative zum Aufbau des ersten regionalen Strommarktes in Zentralasien. Ziel des Programms ist es, den grenzüberschreitenden Stromhandel zu stärken, die Übertragungskapazitäten auszubauen und die Voraussetzungen für die umfassende Integration erneuerbarer Energien in der Region zu schaffen. Weitere Informationen finden Sie hier.

Publikationen

Aktuelle Länder-Updates zu wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in Kasachstan und Usbekistan. Die kompakten Analysen werden monatlich veröffentlicht und sind online abrufbar hier.

Kommende Veranstaltungen

18.-19. Mai 2026 | Taschkent
Delegationsreise nach Taschkent und 10. Sitzung des deutsch-usbekischen Wirtschaftsrats

21. Mai 2026 | Frankfurt am Main
Außenwirtschaftskonferenz: Finanzierung deutscher Exporte und Investitionen in Osteuropa und Zentralasien - erweiterte wirtschaftliche Möglichkeiten

1.-5. Juni 2026 | Taschkent
Geschäftsanbahnungsreise Usbekistan zum Thema Aus- und Weiterbildung

15.-17. Juni 2026 | Astana
BMWE-Delegationsreise unter Leitung von PSt Rouenhoff

16.-18. Juni 2026 | Taschkent
Taschkent Investment Forum

17.–18. Juni 2026 | Taschkent
Reise des Bundespräsidenten nach Usbekistan

13.-17. Juli 2026 | Aschgabat
Delegationsreise nach Turkmenistan

7.–11. September 2026 | Kasachstan und Usbekistan
Markterkundungsreise nach Kasachstan und Usbekistan

1. Oktober 2026 | Nürnberg
Zentralasien im Fokus: Rechtssichere Expansion unter verschärften Sanktions- und Exportkontrollanforderungen

10. November 2026 | Düsseldorf
Sitzung des Arbeitskreises Zentralasien (exklusiv für OA-Mitglieder)

Ihr Kontakt im Ost-Ausschuss

Vladimir Nikitenko
Regionaldirektor Zentralasien
V.Nikitenko@oa-ev.de
T. +49 30 206167-114
Linkedin

Evgeniya Temnaya
Assistentin Zentralasien
E.Temnaya@oa-ev.de
T. +49 30 206167-163

Selbi Esenova
Werkstudentin Zentralasien
S.Esenova@oa-ev.de
LinkedIn

Die **PDF-Version** dieses Updates finden Sie hier.

Sind Sie schon Mitglied im Ost-Ausschuss?

Wir freuen uns über Ihr Feedback
Redaktion: Regionaldirektion Zentralasien | zentralasien@oa-ev.de

© 2026 Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Breite Straße 29, 10178 Berlin
Impressum | Datenschutz | Homepage